

EBERHARD KARLS
**UNIVERSITÄT
TÜBINGEN**



**Modulhandbuch
Medienwissenschaft
Bachelor of Arts (B.A.)**

Gültig ab Wintersemester 2021/22

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
Fachbereich Philosophie – Rhetorik - Medien
Institut für Medienwissenschaft



Inhalt

1. Qualifikationsziele des Studiengangs	3
2. Studienverlaufsplan (HF)	5
2.1 Übersicht nach Modulen (HF).....	5
2.2 Übersicht nach Studienverlauf (HF)	7
3. Studienverlaufsplan (NF)	9
3.1 Übersicht nach Modulen (NF).....	9
3.2 Übersicht nach Studienverlauf (NF)	10
4. Modulbeschreibungen.....	12
4.1. Module des Studienbereichs Grundlagen der Medienwissenschaft	12
4.2. Module des Studienbereichs Forschung und Analyse	17
4.3. Modul des Studienbereichs Lehrredaktionen	20
4.4. Module des Studienbereichs Profilbereich / Spezialisierung	22
4.5. Module des Studienbereichs Medien- und Forschungspraxis	28

1. Qualifikationsziele des Studiengangs

Der Bachelor-Studiengang Medienwissenschaft bietet den Studierenden ein integratives Profil, das die kunst-, literatur- und sprachwissenschaftliche Tradition des Faches mit der Tradition der empirischen Sozialforschung kombiniert. Ziel ist es, *spezialisierungsfähige Generalisten* für unterschiedliche Berufsfelder auszubilden: vom Journalismus bis zur strategischen Kommunikation, vom Radio bis zu Film und Fernsehen, vom Webdesign bis zur Computerspielentwicklung, von der Medienforschung bis hin zur Medienwissenschaft. Das zentrale Qualifikationsziel des Studiengangs heißt *Berufsfähigkeit*. Damit ist (im Gegensatz zu einem vage gehaltenen Verständnis von *employability*) deutlich eine Orientierung an beruflichen Kernfeldern vorgegeben – und gleichzeitig wird doch auch signalisiert: Um letztlich *Berufsfertigkeit* zu erlangen, ist auch nach dem Abgang von der Universität eine Einarbeitungs- und Schulungsphase notwendig. Bezogen auf die Studienziele bedeutet dies, dass die Absolvent*innen die folgenden Kenntnisse, Kompetenzen und Fertigkeiten erworben haben:

- Studierende des Haupt- und Nebenfachs Medienwissenschaft sind in der Lage, die grundlegenden medienwissenschaftlichen Begriffe, Theorien und Methoden wiederzugeben und die jeweils spezifischen Sachverhalte für redaktionelle Medienberufe in den traditionellen und in den digitalen Medien sowie für Berufe in Werbung und Public Relations angemessen zu präsentieren. Sie kennen zudem die Grundlagen sowohl der medienwissenschaftlichen Forschung wie auch der Medienpraxis und können diese kritisch bewerten und anwenden.
- Darüber hinaus wird den Studierenden des Hauptfachs durch die Profile des BA-Studiengangs ermöglicht, Akzente für eine gezielt zukunftsorientierte Ausrichtung zu setzen, mit denen sie befähigt werden, ihre Kenntnisse inhaltlich auf die zentralen Komponenten der aktuellen Medienentwicklung im Rahmen der zunehmenden Medienkonvergenz anzuwenden.
- Das Profil I „Medienkultur und Ästhetik“ befähigt die Absolvent*innen insbesondere, Formen des Medienwandels und der Medienkonvergenz, neue Angebots- und Informationsstrukturen und technischen Herausforderungen in der sich ständig verändernden Medienkommunikation zu identifizieren, zu erläutern und kritisch zu hinterfragen. Absolvent*innen kennen die aktuellen internationalen Trends, aber auch die historischen Entwicklungslinien in Medienkulturen – im Bezug auf Journalismus und dokumentarische Erzählformen ebenso wie mit Blick auf fiktionale Medienangebote für unterschiedliche Zielgruppen (etwa bis hin zur Medien- und Filmkunst sowie Fotografie). Sie sind aufgrund der erlernten Kenntnisse in Medientheorien, Medienästhetik, Medienproduktion und -rezeption in digitalen Medienumgebungen in der Lage, Bedeutungsproduktion in Medienkulturen analytisch einzuordnen. In dem Transferprojekt werden die Absolvent*innen befähigt, methodisch gemeinsam oder in Gruppen ein medienwissenschaftliches oder medienpraktisches Projekt zu realisieren und Resultate ihrer Arbeit in einer wissenschaftlich, journalistisch oder künstlerisch konturierten Form zu präsentieren.
- Das Profil II „Medien und öffentliche Kommunikation“ befähigt die Absolvent*innen, die Bedingungen, Folgen, Inhalte und Bedeutungen von medial vermittelter, öffentlicher und interpersonaler Kommunikation in einer dynamischen, von gesellschaftlichen Prozessen der Digitalisierung, Globalisierung, Individualisierung, Mediatisierung und Ökonomisierung gekennzeichneten Medienumgebung zu identifizieren und auf der Grundlage theoretischer, methodischer und empirischer Kenntnisse kritisch zu analysieren. Absolvent*innen sind in der Lage, ihre theoretischen, methodischen und empirischen Kenntnisse im Rahmen der Analyse von Formen der öffentlichen Kommunikation (etwa Journalismus, Werbung, Public Relations oder Medienunterhaltung) sowie der interpersonalen Kommunikation (etwa in sozialen Netzwerken) anzuwenden, um

Medieninhalte, -akteure und -publika systematisch analysieren zu können. Absolvent*innen werden befähigt, methodisch gemeinsam oder in Gruppen ein kommunikationswissenschaftliches Projekt zu realisieren und Resultate ihrer Arbeit wissenschaftlich zu präsentieren.

2. Studienverlaufsplan (HF)

2.1 Übersicht nach Modulen (HF)

(entsprechend der Modulübersicht der Studien- und Prüfungsordnung)

Profil I: Medienkultur und Ästhetik

Modulnummer	Profil	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	LP
G1	I & II	Pflicht	Einführung in die Medienwissenschaft	1	12
G2	I & II	Pflicht	Einführung in die Methoden der Medienforschung	2	9
G3	I & II	Pflicht	Medienwandel und Medienkonvergenz	3	6
F1	I & II	Pflicht	Medientheorie	1/2	9
F2	I & II	Pflicht	Medienanalyse und Analysemethoden	3/4	9
L1	I & II	Pflicht	Lehrredaktionen	2/3/4	15
S1 I	I	Wahlpflicht	Medienkultur und Ästhetik: Analyse und Wissenstransfer in Medienkulturen	4/5	12
S2 I	I	Wahlpflicht	Forschungsprojekt Medienkultur und Ästhetik	4/5	9
P1	I & II	Pflicht	Praktikum	5	15*
P2	I & II	Pflicht	Bachelorarbeit	6	12
Zwischensumme					108
	I & II	Pflicht	Überfachliche berufsfeldorientierte Kompetenzen	1-6	12
Summe					120

* Das Modul P1 (Praktikum) umfasst 15 LP (darin enthalten 9 LP aus dem Bereich der überfachlichen berufsfeldorientierten Kompetenzen)

Profil II: Medien und öffentliche Kommunikation

Modulnummer	Profil	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	LP
G1	I & II	Pflicht	Einführung in die Medienwissenschaft	1	12
G2	I & II	Pflicht	Einführung in die Methoden der Medienforschung	2	9
G3	I & II	Pflicht	Medienwandel und Medienkonvergenz	3	6
F1	I & II	Pflicht	Medientheorie	1/2	9
F2	I & II	Pflicht	Medienanalyse und Analysemethoden	3/4	9
L1	I & II	Pflicht	Lehrredaktionen	2/3/4	15
S1a II	II	Wahlpflicht	Medien und öffentliche Kommunikation: Sozialwissenschaftliche Statistik 1	4	6
S1b II	II	Wahlpflicht	Medien und öffentliche Kommunikation: Sozialwissenschaftliche Statistik 2	5	6
S2 II	II	Wahlpflicht	Forschungsprojekt Medien und öffentliche Kommunikation	4/5	9
P1	I & II	Pflicht	Praktikum	5	15*
P2	I & II	Pflicht	Bachelorarbeit	6	12
Zwischensumme					108
	I & II	Pflicht	Überfachliche berufsfeldorientierte Kompetenzen	1-6	12
Summe					120

* Das Modul P1 (Praktikum) umfasst 15 LP (darin enthalten 9 LP aus dem Bereich der überfachlichen berufsfeldorientierten Kompetenzen)

2.2 Übersicht nach Studienverlauf (HF)

Profil I – Medienkultur und Ästhetik

Fachsemester	LP	Studienbereich I Grundlagen der Medienwissenschaft	Studienbereich II Forschung und Analyse	Studienbereich III Lehrredaktionen	Studienbereich IV Profilbereich / Spezialisierung	Studienbereich V Medien- und Forschungs- praxis
1.	15	G1 (12 LP)	1/2 x F1 (3 LP)			
2.	20	G2 (9 LP)	1/2 x F1 (6 LP)	1/3 x L1 (5 LP)		
3.	17	G3 (6 LP)	1/2 x F2 (6 LP)	1/3 x L1 (5 LP)		
4.	18		1/2 x F2 (3 LP)	1/3 x L1 (5 LP)	1/2 x S1 I (6 LP) 1/2 x S2 I (4 LP)	
5.	26				1/2 x S1 I (6 LP) 1/2 x S2 I (5 LP)	P1 (15 LP)
6.	12					P2 (12 LP)

* Das Modul P1 (Praktikum) umfasst 15 LP (darin enthalten 9 LP aus dem Bereich der überfachlichen berufsfeldorientierten Kompetenzen)

Profil II – Medien und öffentliche Kommunikation

Fachsemester	LP	Studienbereich I Grundlagen der Medienwissenschaft	Studienbereich II Forschung und Analyse	Studienbereich III Lehrredaktionen	Studienbereich IV Profilbereich / Spezialisierung	Studienbereich V Medien- und Forschungs- praxis
1.	15	G1 (12 LP)	1/2 x F1 (3 LP)			
2.	20	G2 (9 LP)	1/2 x F1 (6 LP)	1/3 x L1 (5 LP)		
3.	17	G3 (6 LP)	1/2 x F2 (6 LP)	1/3 x L1 (5 LP)		
4.	18		1/2 x F2 (3 LP)	1/3 x L1 (5 LP)	S1a II (6 LP) 1/2 x S2 II (4 LP)	
5.	26				S1b II (6 LP) 1/2 x S2 II (5 LP)	P1 (15 LP)
6.	12					P2 (12 LP)

* Das Modul P1 (Praktikum) umfasst 15 LP (darin enthalten 9 LP aus dem Bereich der überfachlichen berufsfeldorientierten Kompetenzen)

Profil I - Medienkultur und Ästhetik

Studienbereich	Nr.	Modultitel	Fachsemester						Σ
			1	2	3	4	5	6	LP
Grundlagen der Medienwissenschaft	G1	Einführung in die Medienwissenschaft	12						12
	G2	Einführung in die Methoden der Medienforschung		9					9
	G3	Medienwandel und Medienkonvergenz			6				6
Forschung & Analyse	F1	Medientheorie	3	6					9
	F2	Medienanalyse und Analysemethoden			6	3			9
Lehrredaktionen	L1	Lehrredaktionen		5	5	5			15
Profilbereich & Spezialisierung	S1 I	Medienkultur und Ästhetik: Analyse und Wissenstransfer in Medienkulturen				6	6		12
	S2 I	Forschungsprojekt Medienkultur und Ästhetik				4	5		9
Medien- und Forschungspraxis	P1	Praktikum					15		15*
	P2	Bachelorarbeit						12	12
Bachelor-Hauptfach Medienwissenschaft			15	20	17	18	26	12	108
Bachelor-Nebenfach									60
Überfachliche berufsfeldorientierte Kompetenzen									12*
Gesamt									180

* Das Modul P1 (Praktikum) umfasst 15 LP (darin enthalten 9 LP aus dem Bereich der überfachlichen berufsfeldorientierten Kompetenzen)

Profil II - Medien und öffentliche Kommunikation

Studienbereich	Nr.	Modultitel	Fachsemester						Σ
			1	2	3	4	5	6	LP
Grundlagen der Medienwissenschaft	G1	Einführung in die Medienwissenschaft	12						12
	G2	Einführung in die Methoden der Medienforschung		9					9
	G3	Medienwandel und Medienkonvergenz			6				6
Forschung & Analyse	F1	Medientheorie	3	6					9
	F2	Medienanalyse und Analysemethoden			6	3			9
Lehrredaktionen	L1	Lehrredaktionen		5	5	5			15
Profilbereich & Spezialisierung	S1a II	Medien und öffentliche Kommunikation: Sozialwissenschaftliche Statistik I				6			6
	S1b II	Medien und öffentliche Kommunikation: Sozialwissenschaftliche Statistik II					6		6
	S2 II	Forschungsprojekt Medien und öffentliche Kommunikation				4	5		9
Medien- und Forschungspraxis	P1	Praktikum					15		15*
	P2	Bachelorarbeit						12	12
Bachelor-Hauptfach Medienwissenschaft			15	20	17	18	26	12	108
Bachelor-Nebenfach									60
Überfachliche berufsfeldorientierte Kompetenzen									12*
Gesamt									180

* Das Modul P1 (Praktikum) umfasst 15 LP (darin enthalten 9 LP aus dem Bereich der überfachlichen berufsfeldorientierten Kompetenzen)

Studierenden wird empfohlen einen möglichen Auslandsaufenthalt im 5. Fachsemester zu absolvieren. Zur Planung sollte bis Ende des zweiten Fachsemesters die Beratung eines Fachstudienberaters im Institut für Medienwissenschaft in Anspruch genommen werden.

Die Unterrichts- und Prüfungssprache im Studiengang BA Medienwissenschaft ist deutsch. Einzelne Lehrveranstaltungen und Prüfungen können auch in englischer Sprache abgehalten werden. Teile der für den Studienerfolg erforderlichen wissenschaftlichen Literatur sind englisch. Daher wird empfohlen, dass Studierende zu Studienbeginn über Sprachkenntnisse Englisch auf Niveau B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) verfügen.

3. Studienverlaufsplan (NF)

3.1 Übersicht nach Modulen (NF)

(entsprechend der Modulübersicht der Studien- und Prüfungsordnung)

Modulnummer	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	LP
G1	Pflicht	Einführung in die Medienwissenschaft	1	12
G2	Pflicht	Einführung in die Methoden der Medienforschung	2	9
G3	Pflicht	Medienwandel und Medienkonvergenz	3	6
F1	Pflicht	Medientheorie	3/4	9
F2	Pflicht	Medienanalyse und Analysemethoden	5/6	9
L1	Pflicht	Lehrredaktionen	4/5/6	15
Summe				60

3.2 Übersicht nach Studienverlauf (NF)

Fachsemester	LP	Studienbereich I Grundlagen der Medienwissenschaft	Studienbereich II Forschung und Analyse	Studienbereich III Lehrredaktionen
1.	12	G1 (12 LP)		
2.	9	G2 (9 LP)		
3.	9	G3 (6 LP)	1/2 x F1 (3 LP)	
4.	11		1/2 x F1 (6 LP)	1/3 x L1 (5 LP)
5.	11		1/2 x F2 (6 LP)	1/3 x L1 (5 LP)
6.	8		1/2 x F2 (3 LP)	1/3 x L1 (5 LP)

Studienbereich	Nr.	Modultitel	Fachsemester						Σ
			1	2	3	4	5	6	LP
Grundlagen der Medienwissenschaft	G1	Einführung in die Medienwissenschaft	12						12
	G2	Einführung in die Methoden der Medienforschung		9					9
	G3	Medienwandel und Medienkonvergenz			6				6
Forschung & Analyse	F1	Medientheorie			3	6			9
	F2	Medienanalyse und Analysemethoden					6	3	9
Lehrredaktion	L1	Lehrredaktionen				5	5	5	15
Gesamt BA-NF			12	9	9	11	11	8	60

Legende	
Bewertungs-system:	b = benotet; ub = unbenotet (bestanden/nicht bestanden) kP = keine Prüfung; StL = Studienleistung (erbracht/nicht erbracht)
Prüfungsform:	K= Klausur; MP= Mündliche Prüfung; H=Hausarbeit; R = Referat; W=Werkstück; PB=Praktikumsbericht; Ü=Übungsaufgaben, PA=Projektarbeit, LP = Lernportfolio etc. Kommata entsprechen UND Schrägstriche entsprechen ODER
Studienleistung	E=Essay, Ü=Übungsaufgaben, R=Referat, T=Testat, P=Protokoll
Dauer:	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	V=Vorlesung; S=Seminar; Ü=Übung; L=Lehrredaktion; Tut=Tutorium etc.
LP:	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)

4. Modulbeschreibungen

4.1. Module des Studienbereichs Grundlagen der Medienwissenschaft

Modulnummer: G1	Modultitel: Einführung in die Medienwissenschaft		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte*	12		
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS	Selbststudium: 270 h
Moduldauer*	Ein Semester		
Häufigkeit des Angebots*	In der Regel im Wintersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung - Lernformen: Portfolio, Reading Diaries Tutorium / Seminar - Lernformen: Präsentation, Referat, Essay, Gruppenarbeit Seminar / Vorlesung - Lernformen: Präsentation, Referat, Gruppenarbeit, Portfolio		
Modulinhalt*	<p>Die Vorlesung bietet eine umfassende Einführung in die medienwissenschaftlichen Forschungsfelder (Gegenstandsbereiche, Paradigmen, Methodologie, Methoden) sowie in die Grundzüge der Mediengeschichte. Sie ist integrativ ausgerichtet, d.h. sie führt systematisch in die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der beiden großen Fachtraditionen der Medienkulturwissenschaft und der Kommunikationswissenschaft ein.</p> <p>In der Vorlesung werden anhand exemplarischer Themenfelder aus allen Mediengattungen (Print, Hörmedien, Film, Fernsehen, Online, Games) die Grundlagen des Fachs vermittelt sowie verschiedene methodische Herangehensweisen am konkreten Beispiel durchgespielt. Dazu gehört insbesondere Einführungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • in die Grundbegriffe der Medienwissenschaft (Kommunikation, Medium, Öffentlichkeit, Mediengattungen, Mediensysteme), • in die Forschungsfelder und Forschungsthemen (Medientheorie, Medienästhetik, Mediengeschichte, Kommunikatorforschung, Mediennutzungs- und Medienwirkungsforschung, Mediatisierung und Medienwandel, Produktionsprozesse) • sowie in die Strukturen, die Ökonomie und die Regulierung von Mediensystemen (Medienorganisationen, Medienökonomie, Medienrecht, Medienpolitik und Medienethik). <p>Die Vorlesung wird von einem Tutorium/Seminar begleitet, das der Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes dient. Des Weiteren leisten die Tutorien/Seminare eine Vermittlung der notwendigen Propädeutik wissenschaftlichen Arbeitens.</p> <p>Das medienpraktische Seminar, das gegebenenfalls auch als Vorlesung angeboten werden kann;</p> <ul style="list-style-type: none"> • dient der Einführung in die Medienpraxis, • liefert einen Überblick über medienwissenschaftlicher Berufsfelder, • verbindet Medienfachwissen mit medienpraktischer Erfahrung, • legt die (für die medienpraktische Kompetenz unerlässlichen) Grundlagen der Medienanalyse anhand exemplarischer Beispiele aus allen Mediengattungen, • dient dem Kennenlernen von Kompetenzprofilen und Ausbildungswegen • sowie dem Erwerb medienpraktischer Basiskompetenzen durch Team-Übungen in den Bereichen Journalismus, Strategische Kommunikation sowie Art & Entertainment. <p>Folgende Themenfelder stehen im Rahmen des medienpraktischen Seminars zur konkreten Bearbeitung an: Themenfindung, Recherche; Techniken der Interviewführung; Rhetorik des Schreibens für die unterschiedlichen Medien (journalistischer Bericht, Drehbuch, Kommentar zum Dokumentarfilm etc.); Kameraarbeit und Montage; Gestaltung von Mediengattungen und Medienformaten,</p>		

	Auseinandersetzung mit der Verständlichkeitsforschung; Einüben redaktioneller Tätigkeiten (Abnahme von Beiträgen, Programmplanung etc.)								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • den aktuellen Forschungsstand der Medienwissenschaft nachzuvollziehen und zu erläutern, • die verschiedenen methodischen Herangehensweisen zu identifizieren und darzustellen, • ein Grundwissen zur Mediengeschichte zu umreißen, zu gliedern sowie kritisch zu reflektieren, • die in der Vorlesung erworbenen medienwissenschaftlichen Kenntnisse durch medienpraktische Basiskompetenzen zu erweitern, um auf diese Weise auf die vertiefenden Lehrredaktionen vorbereitet zu sein. 								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform / Studienleistung</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Gewichtung</i>
	<i>Vorlesung: Einführung in die Medienwissenschaft</i>	V	O	2	6	K	90	b	100%
	<i>Tutorium/Seminar: Einführung in die Medienwissenschaft</i>	Tut/S	O	2	3	R/P	-	StL	-
	<i>Seminar oder Vorlesung: Grundlagen der Medienpraxis</i>	S/V	O	2	3	E/Ü/R	-	StL	-
Verwendbarkeit*									
Teilnahmevoraussetzungen*	Keine								

Modulnummer: G2	Modultitel: Einführung in die Methoden der Medienforschung		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte*	9								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 210 h						
Moduldauer*	Ein Semester								
Häufigkeit des Angebots*	In der Regel im Sommersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung / Seminar - Lernformen: Reading Diaries, Hausaufgaben, Referat Seminar - Lernformen: Präsentation, Referat, Essay, Gruppenarbeit								
Modulinhalt*	<p>Das Modul führt in die grundlegenden Erhebungsverfahren der empirischen Medienforschung ein. Die Vorlesung / das Seminar gliedert sich in die folgenden Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> Eckpunkte der wissenschaftstheoretischen und methodologischen Diskussionen in der Medien- und Kommunikationswissenschaft, methodologisches Selbstverständnis des Faches, einleitende Darstellung und Illustration ausgewählter qualitativer und quantitativer Verfahren der Medien- und Kommunikationsforschung (eine Auswahl erfolgt z. B. aus den folgenden Verfahren: Beobachtung, Befragung, Inhaltsanalyse, Experiment, objektive Hermeneutik sowie semiotische und ikonographische Interpretationsverfahren, Ethnomethodologie, Diskursanalyse, Filmanalyse etc.). <p>Das Modul schließt ein begleitendes Methodenseminar ein, in dem Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> selbstständig ein eigenes kleines Forschungsprojekt realisieren und eine praxisbezogene Erprobung des Methodenkanons unternehmen. 								
Qualifikationsziele*	<p>Die Studierenden haben</p> <ul style="list-style-type: none"> erste praktische Erfahrungen mit den Erhebungsverfahren der empirischen Medienforschung gewonnen, sind in der Lage, das wechselseitige Verhältnis von wissenschaftstheoretischen Grundannahmen und Methoden in kritischer Einschätzung zu diskutieren sowie die eigene Methodenwahl in der Anwendung auf medienwissenschaftliche Forschungsprobleme zu reflektieren. 								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform / Studienleistung</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Gewichtung</i>
	<i>Vorlesung / Seminar: Einführung in die Methoden der Medienforschung</i>	V/S	O	2	5	K/H	90	b	100 %
	<i>Seminar: Einführung in die Methoden der Medienforschung</i>	S	O	2	4	Ü, R/P	-	StL	-
Verwendbarkeit*									
Teilnahmevoraussetzungen*	Keine								

Modulnummer: G3	Modultitel: Medienwandel und Medienkonvergenz		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte*	6								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 45 h / 3 SWS	Selbststudium: 135 h						
Moduldauer*	Ein Semester								
Häufigkeit des Angebots*	In der Regel im Wintersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung - Lernformen: Portfolio, Reading Diaries Übung - Lernformen: Präsentation, Gruppenarbeit								
Modulinhalt*	<p>Die Vorlesung thematisiert</p> <ul style="list-style-type: none"> • methodische Grundlagen zur Beschreibung medienkonvergenter Phänomene, • historische und aktuelle Tendenzen des Medienwandels, • Grundstrukturen und Strukturwandel der Medienkommunikation, • Prozesse der Mediatisierung, • Herausbildung neuer kommunikativer Praktiken und Standards im Zuge der Medienkonvergenz, • Veränderung von Kompetenzprofilen und -anforderungen in medienkonvergenten Umgebungen, • Prozesse der Konvergenz auf unterschiedlichen Ebenen, vor allem technische Konvergenz, ökonomische Konvergenz, organisatorische Konvergenz, inhaltliche Konvergenz, Konvergenz der Präsentationsformen und Nutzungskonvergenz. <p>In der Übung werden unter studentischer Leitung die Inhalte der Vorlesung vertieft. Als Ansprechpartner dient hierbei der jeweilige Leiter der Vorlesung, der die studentisch geleitete Übung beratend begleitet. Die Studierenden, die das Modul mit einem Werkstück abschließen, erhalten zudem die Gelegenheit zur selbstbestimmten praktischen Übung.</p>								
Qualifikationsziele*	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konvergenzprozesse mit Hilfe der entsprechenden Fachterminologie zu beschreiben und zu analysieren, • aktuelle Medienentwicklungen zu identifizieren, zu benennen und zu definieren, • die historischen Zusammenhänge, in denen Konvergenzprozesse auftreten, zu verstehen und zu durchschauen, • die Folgen von Konvergenzprozessen zu reflektieren, zu analysieren und zu bewerten, • die relevanten Rationalisierungen der Produktion und Distribution von Medienangeboten aufzulisten, einzuordnen und zu bewerten, • die Veränderungen von Kompetenzprofilen und Prozessen der Professionalisierung bzw. Deprofessionalisierung zu erkennen, zu beurteilen und zu hinterfragen. 								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform / Studienleistung</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Gewichtung</i>
	<i>Vorlesung: Medienwandel und Medienkonvergenz</i>	V	O	2	4	K/W	90	b	100%
	<i>Übung</i>	Ü	O	1	2	-	-	kP	-

Verwendbarkeit*	Das Modul G3 ist eines der verpflichtenden Basismodule im Grundlagenbereich. Es ist auf Antrag für Studierende aller Studiengänge der Philosophischen Fakultät offen.
Teilnahmevoraussetzungen*	Erfolgreicher Abschluss der Module G1 und G2. Für Studierende anderer Studiengänge können alternative Voraussetzungen geltend gemacht werden.

4.2. Module des Studienbereichs Forschung und Analyse

Modulnummer: F1	Modultitel: Medientheorie		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte*	9		
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 210 h
Moduldauer*	Zwei Semester		
Häufigkeit des Angebots*	In der Regel beginnend im Wintersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr- /Lernformen*	Seminar - Lernformen: Präsentation, Referat, Essay, Gruppenarbeit, Hausaufgaben, Werkstück Übung - Lernformen: Präsentation, Referat, Reading Diaries, Gruppenarbeit		
Modulinhalt*	<p>Die in diesem Modul angebotenen Veranstaltungen vermitteln begriffliche und theoretische Grundlagen der Medienwissenschaft. In Bezug auf spezifische Einzelmedien und historische Konstellationen erfolgt dabei eine forschungsorientierte Vertiefung des theoretischen und historischen Wissens sowie der medienanalytischen und begriffsreflexiven Kompetenzen. Mögliche thematische Ausrichtungen der Veranstaltungen können z.B. in folgenden Bereichen liegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefende Beschäftigung mit einschlägigen philosophischen, kultur- und sozialwissenschaftlichen Medien- und Kommunikationstheorien, • vertiefende Beschäftigung mit gesellschaftsübergreifenden theoretischen Ansätzen in Geschichte und Gegenwart, • vertiefende Beschäftigung mit den theoretischen Grundlagen und der historischen Entwicklung ausgewählter Einzelmedien, • vertiefende Beschäftigung mit den theoretischen Grundlagen aktueller Forschungsansätze aus den Bereichen der Medialitäts-, Medienkonvergenz- und Mediatisierungsforschung. <p>Zur Absolvierung des Moduls ist der Besuch eines Seminars und einer Übung vorgesehen. In der Regel wird jeweils im Wintersemester zunächst die Übung angeboten. Das Seminar ermöglicht dann im Sommersemester eine theoretisch vertiefende Beschäftigung mit den angebotenen Inhalten. Die Übung unterscheidet sich nicht in ihrer thematische Ausrichtung, sondern in Niveau und didaktischer Aufbereitung und bietet entsprechend begriffliche und theoretische Grundlagen des Nachdenkens über Formen und Funktionen der Medien im gesellschaftlichen Kontext.</p>		
Qualifikationsziele*	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben Kenntnisse über zentrale medientheoretische Traditionslinien, Ansätze und Begriffe, • kennen erkenntnistheoretische Grundlagen aktueller medienwissenschaftlicher Forschungsansätze und können diese adäquat beschreiben und verorten, • verfügen über vertieftes theoretisches und historisches Wissen in Bezug auf ausgewählte Einzelmedien, • hatten die Gelegenheit, ihre Kommunikationskompetenz und ihre Fähigkeit zur Zusammenarbeit in Kleingruppen zu verbessern. 		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform / Studienleistung</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Gewichtung</i>
	<i>Übung</i>	Ü	O	2	3	E/Ü/R		StL	-
	<i>Seminar</i>	S	O	2	6	H/W/PA		b	100%
Verwendbarkeit*									
Teilnahmevoraussetzungen*	Keine								

Modulnummer: F2	Modultitel: Medienanalyse und Analysemethoden				Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte*	9								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 210 h			
Moduldauer*	Zwei Semester								
Häufigkeit des Angebots*	In der Regel beginnend im Wintersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen*	Seminar - Lernformen: Präsentation, Referat, Essay, Gruppenarbeit, Hausaufgaben, Werkstück Übung - Lernformen: Präsentation, Referat, Reading Diaries, Gruppenarbeit								
Modulinhalt*	<p>Das Seminar bietet einen Überblick über zentrale Forschungsbereiche der Medien- und Kommunikationsforschung. Dabei können Schwerpunkte im Bereich der Kommunikatorforschung (Medieninstitutionen, Medienorganisationen, Medienakteure etc.), der Aussagenforschung (Genres, Gattungen, Formate etc.), der Medienforschung (Mediensystemanalyse, Einzelmedienanalyse), der Rezipientenforschung (Selektion, Nutzung, Aneignung etc.) oder der Rezeptions- und Wirkungsforschung (Veränderung von Einstellungen, Verhalten, Wissen, Wertvorstellungen etc.) gelegt werden.</p> <p>In der Übung werden ausgewählte Themen des Seminars (Kommunikatorforschung, Aussagenforschung, Medienforschung, Rezipientenforschung, Rezeptions- und Wirkungsforschung) anhand kritischer Lektüre oder exemplarischer Anwendung spezifischer Analysemethoden (z. B. Beobachtung, Befragung, Inhaltsanalyse, Experiment, objektive Hermeneutik sowie semiotische und ikonographische Interpretationsverfahren, Ethnomethodologie, Diskursanalyse, Filmanalyse etc.) vertieft.</p> <p>In der Regel wird jeweils im Wintersemester zunächst das Seminar und im darauffolgenden Sommersemester die Übung angeboten.</p>								
Qualifikationsziele*	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> haben unterschiedliche analytische und methodische Ansätze der Medienforschung in spezifischen Forschungsbereichen der Medien- und Kommunikationswissenschaft kennengelernt, verfügen über analytische Kompetenzen in Bezug auf ausgewählte Einzelmedien und Rezeptionsphänomene, haben ihre methodischen Kompetenzen erweitert und anhand praktischer Übungen angewendet, hatten die Gelegenheit, ihre Kommunikationskompetenz und ihre Fähigkeit zur Zusammenarbeit in Kleingruppen zu verbessern. 								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform / Studienleistung</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Gewichtung</i>
	<i>Seminar</i>	S	O	2	6	H/W/PA		b	100%
	<i>Übung</i>	S	O	2	3	E/Ü/R		StL	-
Verwendbarkeit*									
Teilnahmevoraussetzungen*	Keine								

4.3. Modul des Studienbereichs Lehrredaktionen

Modulnummer: L1	Modultitel: Lehrredaktionen		Art des Moduls: Wahlpflicht
ECTS-Punkte*	15		
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450 h	Kontaktzeit: 90 h/ 6 SWS	Selbststudium: 360 h
Moduldauer*	Drei Semester		
Häufigkeit des Angebots*	Jährliches Angebot der jeweiligen Modulteile		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr- /Lernformen*	Lehrredaktionen (es müssen drei Lehrredaktionen aus zumindest zwei unterschiedlichen Modulteilen gewählt werden) – Lernformen: Portfolio, Präsentation, Gruppenarbeit, Werkstück		
Modulinhalt*	<p>Die Lehrredaktionen bietet den Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Einführung in die Eigenarten der jeweiligen Mediengattungen, • eine theoretische Einführung in ein jeweils konkretes Thema, • die Möglichkeit, eigenständig Werkstücke zu erstellen, d.h. z.B. <ul style="list-style-type: none"> - Beiträge für Print- oder Online-Medien zu schreiben, - einen eigenen Kurzfilm (Realfilm oder Animation), einen Nachrichtenbeitrag, einen Beitrag für ein Fernsehmagazin, ein Drehbuch, ein Sendekonzept, einen Werbefilm, einen Trailer etc. zu produzieren, - radiospezifische Formen (Beitrag/Sendung) oder einzelne Bestandteile dazu (z.B. Recherchegespräch, O-Ton, Sendemanuskript) zu erarbeiten, - spezifisch digitale Medienformate wie Webreportagen oder Online-Kampagnen zu produzieren oder interaktive Systeme zu programmieren. Die Lehrredaktion bietet auch Raum dafür, innovative digitale Medienformate zu erproben. <p>Die medienpraktische Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • wird individuell oder in Kleingruppen durchgeführt, • mit einem fertigen Produkt abgeschlossen und • durch die gemeinsame kritische Analyse der im Seminar entstandenen Artikel und Werkstücke abgerundet. 		
Qualifikationsziele*	<p>In allen Lehrredaktionen geht es darum, Medieninhalte adressatengerecht in schriftlicher oder mündlicher Form zu präsentieren. Konkret und im Einzelnen:</p> <p><u>L1a: Grundkurs Print- oder Onlinemedien</u> Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Beiträge und Werkstücke zu konzipieren und zu realisieren, z.B. durch das Verfassen eines nachrichtlichen Artikels, einer Reportage oder eines Features, • auf die Besonderheiten einzelner Darstellungsformen und Berichterstattungsmuster zu fokussieren, • mitunter größere, in der Gruppe fertig gestellte Projekte (Konzeption eines Online-Auftritts, eines Magazins o.Ä.) anzufertigen, • sich in kritisch-reflektierter Form mit dem Quellenmaterial auseinanderzusetzen und kennen die Grundlagen der Recherche, der Themenfindung und der mediengerechten Bearbeitung. <p><u>L1b: Grundkurs Audiovisuelle Medien</u> Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> • audiovisueller Beiträge zu konzipieren und zu realisieren (z.B. durch das Erstellen eines Drehbuchs für einen fiktionalen Film oder eines Exposé für einen dokumentarischen Beitrag), • das eigene Konzept im Team praktisch umzusetzen und sammeln insbesondere Erfahrungen mit Kameraführung, Lichtsetzung, Montagetechniken, digitalen Schnittsystemen, Animationstechniken, Tongestaltung sowie dem Texten für den Film. 		

	<p><u>L1c: Grundkurs Auditive Medien</u> Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • kleinere radiospezifische Formen oder einzelne Bestandteile dazu selbständig herzustellen, • verfügen über die Grundlagen, um ähnliche Produktionen zu analysieren und unter journalistischen Gesichtspunkten zu beurteilen, • erkennen die Funktionen und Möglichkeiten auditiver Produkte im Konzert der verschiedenen journalistischen Medien und • verbessern ihre Fähigkeit, gemeinsam mit anderen kreative Aufgaben zu lösen. <p>Die Lehrredaktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • dient der Berufsorientierung sowie • der gezielten Vertiefung des medienpraktischen Basiswissens und • vermittelt Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit und Selbstorganisation. 								
<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*</p>	<p><i>Titel</i></p>	<p><i>Art der Lehrform</i></p>	<p><i>Status</i></p>	<p><i>SWS</i></p>	<p><i>LP</i></p>	<p><i>Prüfungsform / Studienleistung</i></p>	<p><i>Prüfungsdauer</i></p>	<p><i>Benotungssystem</i></p>	<p><i>Gewichtung</i></p>
	<p>L1a: Grundkurs I: Print- oder</p>	<p>L</p>	<p>O</p>	<p>2</p>	<p>5</p>	<p>W Portfolio (bestehend aus drei Lehrredaktionen)</p>		<p>b</p>	<p>100%</p>
	<p>L1b: Grundkurs II: Audiovisuelle Medien</p>	<p>L</p>	<p>O</p>	<p>2</p>	<p>5</p>				
<p>L1c: Grundkurs III: Auditive Medien</p>	<p>L</p>	<p>O</p>	<p>2</p>	<p>5</p>					
<p>Verwendbarkeit*</p>									
<p>Teilnahmevoraussetzungen*</p>	<p>Erfolgreicher Abschluss des Moduls G1.</p>								

4.4. Module des Studienbereichs Profilbereich / Spezialisierung

Modulnummer: S1 I	Modultitel: Medienkultur und Ästhetik: Analyse und Wissenstransfer in Medienkulturen		Art des Moduls: Wahlpflicht
ECTS-Punkte*	12		
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360h	Kontaktzeit: 60h / 4 SWS	Selbststudium: 300h
Moduldauer*	Zwei Semester		
Häufigkeit des Angebots*	Beginn im Sommersemester mit der Vorlesung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr- /Lernformen*	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung – Lernformen: Reading Diaries, Portfolio - Transferprojekt – Lernformen: Präsentation, Gruppenarbeit, Werkstück, Essay 		
Modulinhalt*	<p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertieft die in den Einführungsmodulen G1 und G2 erworbenen Grundkenntnisse anhand aktueller Forschungsfragestellungen der Medienwissenschaft, • stellt anhand von Beispielanalysen theoretische Ansätze und methodische Verfahren zur Untersuchung historischer wie gegenwärtiger Prozesse, Praktiken und Phänomene vor, die medien- und kommunikationswissenschaftliche Analysen in Medienkulturen zu ihrem Gegenstand gemacht haben, • vermittelt Einsichten in die Relevanz von Medienforschung für die Medienpraxis im Medienalltag der Menschen in (verschiedenen) mediatisierten Gesellschaften. • behandelt im Transferprojekt fachlich ein medienwissenschaftliches, journalistisches oder künstlerisches Projekt oder einen Teil davon, um an geeigneten Themen und Aufgaben die bisher im Studium erworbenen Schwerpunkte zu vertiefen, • ermöglicht den Studierenden, methodisch gemeinsam oder in Gruppen ein medienwissenschaftliches oder medienpraktisches Projekt bzw. einen selbständigen Teil daraus zu realisieren, • erfordert fachpraktisch die Anwendung wissenschaftlicher bzw. medienpraktischer Kompetenzen, die in den bisherigen Lehrveranstaltungen erworben wurden und • gibt fächerübergreifend den Studierenden die Gelegenheit, Resultate ihrer Arbeit in einer wissenschaftlich, journalistisch oder künstlerisch anerkannten Form zu präsentieren. 		
Qualifikationsziele*	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, aktuelle Forschungsthemen des Faches zu beschreiben und in Forschungsfeldern einzuordnen, • erwerben theoretische und analytische Kompetenzen für die Beschreibung medialer Prozesse, Praktiken und Phänomene, • erweitern ihre Kompetenzen, einzelne Theorien und Methoden im Feld der Medienforschung zu erkennen und entsprechend spezifischer Fragestellungen nach ihrer Reichweite einschätzen. 		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform / Studienleistung	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Gewichtung
		Vorlesung: Medienforschung und Medienpraxis	V	O	2	6	K/LP	90	b
	Transferprojekt	S	O	2	6	E/W	-	StL	-
Verwendbarkeit*									
Teilnahmevoraussetzungen*	Erfolgreicher Abschluss der Module G1 und G2.								

Modulnummer: S1a II	Modultitel: Medien und öffentliche Kommunikation: Sozialwissenschaftliche Statistik 1		Art des Moduls: Wahlpflicht						
ECTS-Punkte*	6								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180h	Kontaktzeit: 75h / 5 SWS	Selbststudium: 105h						
Moduldauer*	Ein Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Vorlesung und Tutorium: jedes Sommersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung, praktische Übungen								
Modulinhalt*	Für Studierende in diesem stärker sozialwissenschaftlich konturierten Profil bietet die von einem Tutorium begleitete Vorlesung „Statistik für Soziologen 1“ neben einer Einführung in das begriffliche Instrumentarium zunächst die Behandlung uni- und bivariater Verteilungen einschließlich der entsprechenden Kenngrößen. Das begleitende Tutorium vermittelt praktische Kenntnisse und Fertigkeiten bei der Berechnung statistischer Werte aus gegebenen Daten.								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden verfügen nach dem Absolvieren dieses Moduls über <ul style="list-style-type: none"> • theoretisch-mathematisches sowie praktisch-methodisches Grundwissen für den analytischen Umgang mit quantitativen Daten. • das theoretische Wissen, um der Angemessenheit der zugrunde liegenden mathematischen Modelle für die Bearbeitung unterschiedlicher sozialwissenschaftlich-empirischer Aufgabenstellungen einzuschätzen. 								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform / Studienleistung</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Gewichtung</i>
	<i>Sozialwissenschaftliche Statistik 1</i>	V	O	3	4	K	90	b	100%
	<i>Übung zu grundlegenden statistischen Verfahren</i>	T	O	2	2				
Verwendbarkeit*	Das Modul wird vom Institut für Soziologie bereitgestellt und ist dort unter der Modulnummer So-B3.1 Teil des Studiengangs „BA Soziologie“.								
Teilnahmevoraussetzungen*	Erfolgreicher Abschluss der Module G1 und G2.								

Modulnummer: S1b II	Modultitel: Medien und öffentliche Kommunikation: Sozialwissenschaftliche Statistik 2		Art des Moduls: Wahlpflicht						
ECTS-Punkte*	6								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180h	Kontaktzeit: 30h / 2 SWS	Selbststudium: 150h						
Moduldauer*	Ein Semester								
Häufigkeit des Angebots*	In der Regel im Wintersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen*	Seminar oder Vorlesung - Lernformen: Präsentation, Referat, Gruppenarbeit, Hausaufgaben, praktische Übungen.								
Modulinhalt*	In der auf dem Modul „Sozialwissenschaftliche Statistik 1“ aufbauenden Lehrveranstaltung werden Kennwerte und Verfahren der deskriptiven und induktiven Statistik behandelt. Im Mittelpunkt stehen statistische Schätz- und Testverfahren. Das Seminar vermittelt dabei die Grundlagen der Datenanalyse und des Datenmanagements unter Anwendung von Statistiksoftware. Statistische Verfahren werden anhand konkreter Fragestellungen und spezifischer Datensätze aus dem Bereich der kommunikationswissenschaftlichen Forschung eingeübt.								
Qualifikationsziele*	Zusätzlich zu den in S1a II vermittelten Qualifikationen verfügen die Studierenden nach dem Absolvieren dieses Moduls über <ul style="list-style-type: none"> das theoretische Wissen, um die Angemessenheit der zugrundeliegenden mathematischen Modelle für die Bearbeitung unterschiedlicher sozialwissenschaftlich-empirischer Aufgabenstellungen einzuschätzen. die Fähigkeit, selbstständig statistische Analyse- und Auswertungsverfahren anzuwenden sowie mit statistischen Daten umzugehen und diese zu bewerten. 								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform / Studienleistung</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Gewichtung</i>
	<i>Sozialwissenschaftliche Statistik 2</i>	V/S	O	2	6	K/H	90	b	100%
Verwendbarkeit*	-								
Teilnahmevoraussetzungen*	Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1a II								

Modulnummer: S2 I	Modultitel: Forschungsprojekt Medienkultur und Ästhetik		Art des Moduls: Wahlpflicht						
ECTS-Punkte*	9								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 210 h						
Moduldauer*	Zwei Semester								
Häufigkeit des Angebots*	In der Regel ist der Beginn im Sommersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen*	Forschungsseminare - Lernformen: Präsentation, Referat, Essay, Gruppenarbeit								
Modulinhalt*	<p>Das Forschungsprojekt umfasst zwei zusammenhängende Seminare, die auch vierstündig in einem Semester angeboten werden können.</p> <p>Ein Seminar</p> <ul style="list-style-type: none"> • behandelt aktuelle Medienphänomene und Theoriedebatten im Forschungsfeld Medienkultur und Ästhetik, • bietet einen forschungsorientierten Zugang zum medienkulturwissenschaftlichen Profilstudium, • sichtet und erörtert den Forschungsstand aktueller Forschungsthemen (in Bereichen der Medienkulturtheorie und -analyse, etwa Cultural Media Studies, Gender Media Studies, Postkoloniale Medienwissenschaft) <p>Ein zweites Seminar</p> <ul style="list-style-type: none"> • befördert die Entwicklung einer Forschungsfrage und deren Operationalisierung im Rahmen eines selbstständig durchgeführten Forschungsprojekts • bietet eine Vertiefung in vorrangig qualitativen Methoden (z.B. Filmanalyse, Bildanalyse, (multimodale) Diskursanalyse, Inhaltsanalyse, Interview, Gruppendiskussion) 								
Qualifikationsziele*	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Forschungsstand zu einem profilbezogenen Forschungsthema systematisch darzustellen und zu bewerten, • eine medienkulturwissenschaftliche Forschungsfrage zu formulieren, • den Weg der systematischen Beantwortung dieser Frage zu antizipieren und • Forschungsfragen systematisch, theorie- und methodengeleitet zu beantworten. 								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform / Studienleistung</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Gewichtung</i>
	<i>Forschungsseminar I</i>	S	O	2	4	E/Ü/R	-	StL	-
	<i>Forschungsseminar II</i>	S	O	2	5	H/K	-	b	100%
Verwendbarkeit*									
Teilnahmevoraussetzungen*	Erfolgreicher Abschluss der Module G1 und G2.								

Modulnummer: S2 II	Modultitel: Forschungsprojekt Medien und öffentliche Kommunikation		Art des Moduls: Wahlpflicht						
ECTS-Punkte*	9								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 210 h						
Moduldauer*	Zwei Semester								
Häufigkeit des Angebots*	In der Regel ist der Beginn im Sommersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen*	Forschungsseminare - Lernformen: Präsentation, Referat, Essay, Gruppenarbeit								
Modulinhalt*	<p>Das Forschungsprojekt umfasst zwei zusammenhängende Seminare, die auch vierstündig in einem Semester angeboten werden können.</p> <p>Ein Seminar</p> <ul style="list-style-type: none"> • behandelt aktuelle Medienphänomene und Theoriedebatten im Forschungsfeld der medial vermittelten, öffentlichen und interpersonalen Kommunikation, • bietet einen forschungsorientierten Zugang zum sozialwissenschaftlichen Profilstudium, • sichtet und erörtert den Forschungsstand aktueller Forschungsthemen (z.B. Kommunikatorforschung, Aussagenforschung, Medienforschung, Rezipientenforschung, Wirkungs- und Rezeptionsforschung). <p>Ein zweites Seminar</p> <ul style="list-style-type: none"> • befördert die Entwicklung einer Forschungsfrage und deren Operationalisierung im Rahmen eines selbstständig durchgeführten Forschungsprojekts • bietet eine Vertiefung in quantitativen und / oder qualitativen Methoden (z.B. Diskursanalyse, Inhaltsanalyse, Experiment, Befragung) 								
Qualifikationsziele*	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Forschungsstand zu einem profilbezogenen Forschungsthema systematisch darzustellen und zu bewerten, • eine kommunikationswissenschaftliche Forschungsfrage mit Blick auf die Analyse von Formen der öffentlichen Kommunikation (etwa Journalismus, Werbung, Public Relations oder Medienunterhaltung) oder der interpersonalen Kommunikation (etwa in sozialen Netzwerken) zu formulieren, • den Weg der systematischen Beantwortung dieser Frage etwa im engeren Fokus auf Medieninhalte, -akteure oder -publika zu antizipieren und • Forschungsfragen systematisch, theorie- und methodengeleitet auf der Basis von empirischer Forschung zu beantworten. 								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform / Studienleistung</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Gewichtung</i>
	<i>Forschungsseminar I</i>	<i>S</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>4</i>	<i>E/Ü/R</i>	<i>-</i>	<i>StL</i>	<i>-</i>
	<i>Forschungsseminar II</i>	<i>S</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>5</i>	<i>H/K</i>	<i>-</i>	<i>b</i>	<i>100%</i>
Verwendbarkeit*									
Teilnahmevoraussetzungen*	Erfolgreicher Abschluss der Module G1 und G2.								

4.5. Module des Studienbereichs Medien- und Forschungspraxis

Modulnummer: P1	Modultitel: Praktikum		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte*	15 (darin enthalten 9 CP aus dem Bereich der überfachlichen berufsfeldorientierten Kompetenzen)								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450 h	Kontaktzeit: individuelle Betreuung	Selbststudium: 450 h						
Moduldauer*	3 Monate bzw. 3x1 Monat; das Modul muss in der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden								
Häufigkeit des Angebots*	In den Semesterferien								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen*	Individuelle Betreuung, Praktikumsbericht								
Modulinhalt*	<p>Das Berufspraktikum</p> <ul style="list-style-type: none"> wird in einem selbst gewählten Bereich der Medienproduktion bzw. der angewandten Medienforschung absolviert. kann in den möglichen Mediensparten Presse, Hörfunk, Film (Filmproduktionen, Filmfestivals), Fernsehen, Neue Medien, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, IT-Industrie, Museen mit medienpezifischer Ausrichtung (z.B. Filmmuseen, ZKM Karlsruhe etc.), Medienarchive usw. erfolgen, dient der Vertiefung der im Studium erworbenen berufsfeldbezogenen Kenntnisse und schließt nach Abschluss des Berufspraktikums die Anfertigung eines standardisierten Praktikumsberichts ein, der die Reflexion der berufsfeldbezogenen Kenntnisse nachweist und sich mit dem Zusammenhang zwischen Studium und Beruf auseinandersetzt. 								
Qualifikationsziele*	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> lernen die Realität der Medienunternehmen sowie die Vielfalt der möglichen Medienberufe kennen, gewinnen Erfahrungen in der täglichen Arbeit eines Unternehmens der Medienproduktion bzw. der angewandten Medienforschung sowie der Berufsfeldorientierung, werden in Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit, Kooperationsbereitschaft, Motivation und Engagement gefördert, können das erworbene Fachwissen aufbereiten und im beruflichen Kontext anwenden, können Forschungsergebnisse der Medienwissenschaft auf Frage- und Problemstellungen der Berufspraxis beziehen. 								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Gewichtung</i>
	<i>Praktikum</i>		O	-	15	PB	-	ub	-
Verwendbarkeit*									
Teilnahmevoraussetzungen*	Keine								

Modulnummer: P2	Modultitel: Bachelorarbeit		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte*	12								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: individuelle Betreuung	Selbststudium: 360 h						
Moduldauer*	9 Wochen								
Häufigkeit des Angebots*	Jedes Semester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen*	Wissenschaftliche oder medienpraktische Arbeit								
Modulinhalt*	Die Bachelorarbeit ist <ul style="list-style-type: none"> • eine wissenschaftliche Arbeit aus dem Bereich der Medien- und Kommunikationswissenschaft bzw. • ein medienpraktisches Werkstück mit schriftlicher Dokumentation. 								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden sind in der Lage, eine medienwissenschaftliche Aufgabe selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu lösen und die gewonnenen Ergebnisse sachgerecht darzustellen bzw. ein medienpraktisches Werkstück zu erstellen und dessen wissenschaftliche Grundlagen und die Produktion schriftlich zu dokumentieren.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Gewichtung</i>
	<i>Bachelorarbeit</i>	-	O	-	12	H/W	-	b	Gemäß StPO
Verwendbarkeit*									
Teilnahmevoraussetzungen*	Erfüllung der Voraussetzungen für die Prüfungszulassung zur BA-Abschlussprüfung gemäß Prüfungsordnung.								